

Ehemaliger Bürgermeister Hennig Scherf war Gast bei Elterngruppe

Bremen, 19. Oktober 2012

Hennig Scherf, ehemaliger Bürgermeister von Bremen, kam im Oktober der Einladung der Elterngruppe lesbischer Töchter und schwuler Söhne im RAT & TAT-Zentrum nach. Hintergrund war das Auftreten von Hennig Scherf bei der NDR Talkshow im Januar dieses Jahres. In dieser Talkshow berichtete er über seine Tochter Julia, die in einer Regenbogenfamilie lebt. Regenbogenfamilie bedeutet, dass sich lesbische Frauen und schwule Männer zusammenfinden, um eine gemeinsame Familie zu gründen und zu leben. Er sei sehr stolz auf seine Tochter und deren Lebenspartnerin sowie die beiden schwulen Männer. Enkel Arthur begeistert ihn und er freut sich über diese neue Form der Familie. Scherf wünscht, dass die deutsche Gesellschaft Stigmatisierungen überwindet und neue Formen des Zusammenlebens akzeptiert. Er sagt: »Ich glaube, man muss dies nicht als Minderheitsfrage, sondern als Teil eines gesellschaftlichen Prozesses, wie wir in die Zukunft kommen, sehen.« Für ihn sind Regenbogenfamilien ein Teil der Normalität, die selbstverständlich gelebt werden sollen.

Es war eine anregende Diskussion über die verschiedenen Erfahrungen der anwesenden Eltern, wobei für viele das Thema Regenbogenfamilie noch neu war.

Die Gruppe trifft sich jeden dritten Freitag im Monat um 20:00 Uhr im RAT & TAT – Zentrum für Schwule und Lesben e. V. in der Theodor-Körner-Straße 1, 28203 Bremen.



Hennig Scherf (links) und Werner Steinmeier, Leiter der Elterngruppe (rechts),
im zweiten Bild beim Eintrag in das Gästebuch.